

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90403 Nürnberg

SozA

per Fax ✓

|                   |                  |                                             |
|-------------------|------------------|---------------------------------------------|
| OBERBÜRGERMEISTER |                  |                                             |
| 08. JAN. 2015     |                  |                                             |
| <u>V</u>          | 1<br>Zur<br>Kts. | 3<br>Zur Stellungnahme                      |
| 234               | 2<br>z.w.v.      | 4<br>Antwort vor Ab-<br>sendung vorlegen    |
| 3.8.11/1188       |                  | 5<br>Antwort zur Unter-<br>schrift vorlegen |

Mm

Kopia: By ALL

Nürnberg, 7. Januar 2015

### Stabilisierung der Flüchtlingshilfe in der Stadt Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Nürnberg sind, wie in vielen anderen Kommunen, Bürgerinnen und Bürger aktiv bei der ehrenamtlichen bzw. auch berufsmäßigen Unterstützung der Flüchtlinge, die in unsere Stadt kommen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt zur Integration – jedoch beginnt mit der Übersiedlung von den Erstaufnahmeeinrichtungen in Unterkünfte der Kommunen, erst die eigentliche Integrationsleistung. Hier brauchen die vielen Ehrenamtlichen Unterstützung und Hilfestellungen. Jedoch benötigen auch die Kommunen selbst langfristig eine bessere finanzielle Unterstützung aus den Integrationsprogrammen von Bund und Ländern. Die Kommunen müssen langfristig Wohnraum zur Verfügung stellen, sie organisieren Integrations- und Deutschkurse, sie beschäftigen sich mit den unbegleiteten Flüchtlingen, bringen Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten und Schulen unter und sollen, nicht zuletzt, möglichst auch für die vielen Flüchtlinge, die z.T. großes Wissen und Potenzial mitbringen, auch Arbeit zur Verfügung stellen bzw. zumindest eine Ausbildung zu ermöglichen.

In Nürnberg ist es bislang geglückt, unter anderem durch das Sofortprogramm des Stadtrats, die Flüchtlinge unterzubringen, sie professionell wie ehrenamtlich zu begleiten. Es fehlen jedoch nachhaltige Strukturen, bzw. ein Netzwerk, um Erfahrungen auszutauschen bzw. auch Probleme zu formulieren und nicht zuletzt auch, um sich gegenseitig zu stützen.

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung auch in Nürnberg. Viele beteiligen sich hier, das Klima ist freundlich und viele engagieren sich, damit Flüchtlinge hier möglichst gut aufgenommen werden können und sich willkommen fühlen.

Um einen Austausch zwischen denjenigen zu organisieren, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### Antrag:

Die Stadt Nürnberg organisiert eine Konferenz, zu der alle gesellschaftlich relevanten Akteure eingeladen werden und sich austauschen können. Dazu zählen neben den Bürgervereinen und Vorstadtvereinen, Sportvereine, die Rettungsdienste und Sozialverbände und die Jugendverbände sowie die Ehrenamtlichen. Ziel soll ein Erfahrungsaustausch sein.

- 2 -

von Problemstellungen bzw. Anliegen. Die Stadt berichtet ebenfalls von ihren Initiativen und Schwerpunkten der Arbeit.

Ein weiteres Ziel sollte es sein, die zivilgesellschaftlichen Kräfte zu stärken und zu vernetzen und damit auch die Nachhaltigkeit dieser entstehenden Strukturen zu fördern und damit die Willkommenskultur in der Stadt gegenüber fremdenfeindlichen Ressentiments zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anja Pröhl-Kammerer', followed by a long horizontal flourish.

Dr. Anja Pröhl-Kammerer  
Fraktionsvorsitzende